**Fehling-Probe**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Gefahrenstoffe** | | | | | | | | |
| Fehling I-Lösung | | | H: 410 | | | P: 273-501 | | |
| Fehling II-Lösung | | | H: 314 | | | P: 280-305+351+338-310 | | |
| Glucose | | | - | | | - | | |
| Galactose | | | - | | | - | | |
| Fructose | | | - | | | - | | |
| **C:\Users\Dennis Roggenkämper\Desktop\Gefahrensymbole\Piktogramme\Grau\Ätzend.png** |  | C:\Users\Dennis Roggenkämper\Desktop\Gefahrensymbole\Piktogramme\Brennbar.png |  |  | C:\Users\Dennis Roggenkämper\Desktop\Gefahrensymbole\Piktogramme\Gesundheitsgefahr.png |  | C:\Users\Dennis Roggenkämper\Desktop\Gefahrensymbole\Piktogramme\Grau\Reizend.png |  |

Materialien: 6 Reagenzgläser, Pasteurpipette, Kristallschale, Bunsenbrenner, Dreifuß mit Drahtnetz,

Chemikalien: Fehling-Lösung I+II, destilliertes Wasser, Glucose, Galactose, Fructose.

Durchführung: Ansetzen der Fehling-Lösung I+II, falls keine zur Verfügung steht:

Fehling I: In 100 mL destilliertem Wasser werden 3,5 g Kupfersulfat-Pentahydrat gelöst.

Fehling II: In 50 mL werden 10 g Natriumhydroxid gelöst. Die Lösung wird mit 34 g Kalium-Natrium-Tartrat versetzt und auf ein Volumen von 100 mL aufgefüllt.

Für die Fehling-Probe wird je eine Spatelspitze von Glucose, Galactose und Fructose in je ein Reagenzglas gegeben und mit 2 mL destilliertem Wasser versetzt. Fehling I und Fehling II werden im Verhältnis 1:1 zusammengegeben (je 2 mL) und anschließend zur Probelösung gegeben. Die drei Proben werden im Wasserbad erhitzt bis eine Farbe auftritt.

Beobachtung: Wenn Fehling I und Fehling II zusammengegeben werden, entsteht eine tiefblaue Lösung. Nachdem die Proben im Wasserbad erhitzt werden, fällt sehr schnell bei Glucose und Galactose ein orange-brauner Niederschlag aus. Bei Fructose fällt nach längerer Zeit ein orange-brauner Niederschlag aus.



Abb. 7 – Fehling -Probe mit Fructose, Glucose und Galactose.

Deutung: Die Aldehydgruppe der Glucose und Galactose oxidiert die Kupfer(II)-Ionen in Lösung, sodass Kupfer(I)-oxid ausfällt. Gleichzeitig wird die Aldehyd-gruppe zur Carboxylgruppe oxidiert.

Oxidation: R-CHO (aq) + 2 OH- (aq) → R-COOH (aq) + 2 e- + H2O (l)

Reduktion: 2 Cu2+ (aq) + 2 e- + 2 OH- (aq) → Cu2O ↓ (s) + H2O (l)

Redoxreaktion:

R-CHO (aq) + 2 Cu2+ (aq) + 4 OH- (aq) → R-COOH (aq) + Cu2O ↓ (s) + 2 H2O (l)

Die Ketogruppe der Fructose wirkt nicht reduzierend. Die Fehling-Probe ist positiv, da durch die Lobry de Bruyn-van Eckstein-Umlagerung (Keto-Enol-Tautomerie) aus der Ketose eine Aldose entsteht. Das heißt, dass aus Fructose über eine Zwischenstufe (Endiol) Glucose entsteht. Katalysiert wird die Reaktion durch die alkalischen Bedingungen:



Entsorgung: Die Lösungen werden filtriert. Das Filtrat wird in den Schwermetallbehälter gegeben, der Rückstand wird in den Feststoffabfall gegeben.

Literatur: M. Just, E. Just, O. Kownatzki, H. Keune, Eds., *Organische Chemie*, Volk Und Wissen, Berlin, **2009**. S. 206/207.

Die Fehling-Lösungen sollten vorher von der Lehrperson angesetzt werden.